

Stillergeben trinken Sie drei Whiskys mit ihm und erfahren, daß der Zucker wieder um 3 Prozent gestiegen ist. Sie hat sich bereits bei seinem Eintritt verabschiedet, und nach einer Viertelstunde begeben Sie sich in Ihr Hotel.

Am anderen Tage treffen Sie Ihre Schöne selbstverständlich auf dem Prado beim Konzert, sie sieht entzückend aus und lächelt Sie verführerisch an.

Diesmal gehen Sie mit ihr zur Vorstellung ins chinesische Theater und laden sie dann zum Supper ins „Palace“ ein, mit ihrem Herrn Gemahl natürlich. Sie sagt zu, entschuldigt den Herrn Gemahl aber, da er geschäftlich verhindert sei.

Der Abend schließt wiederum mit Tanz in irgendeinem Club am Meer und einer Nachtfahrt nach Vedado hinaus.

Am nächsten Tage sehen Sie sie wieder . . . diesmal aber leider besetzt. Als Sie grüßen, nickt sie Ihnen hoheitsvoll zu, und während Sie, etwas verdutzt der schnellen Ablösung wegen, sich Ihren Nachfolger anschauen, der heute morgen mit einem Ueberseedampfer ankam, läßt eine andere Schöne, die in der Reihe vor ihnen den Klängen des Bajazzos lauscht, ihr Spitzentaschentuch fallen. —

Die Welt ist klein und rund, und die Frauen sind überall gleich. Ein Flirt mit Negerinnen bleibt stets in Grenzen . . . dank des amerikanischen Einflusses, eben nur Flirt. Selbst wenn der coloured Herr Gemahl Seitensprünge macht.



Rudolf Großmann